Schützenkompanie Oberwielenbach

Bericht zu den geplanten E-Werken auf dem Wielenbach

Nachdem der Großteil der Bevölkerung über die Entwicklung und den Stand zu den E-Werks-Plänen kaum informiert ist, möchte die Schützenkompanie die aktuelle Situation und den bisherigen Werdegang kurz zusammenfassen.

Grundsatzbemerkung:

Die Politik fördert die Nutzung erneuerbarer Energiequellen, wie z.B. Strom aus Wasserkraft, und sieht besonders vorteilhafte Tarife für die Stromerzeuger vor. Mit der derzeitigen gesetzlichen Regelung kommt es jedoch zu negativen Begleiterscheinungen: Auch Gewässerabschnitte wie der Wielenbach, die aus energietechnischer Sicht kaum interessant sind, werden für die Stromerzeugung verbaut, um an diese Subventionen zu gelangen. **Im schlimmsten Fall verbauen also Privatpersonen den Wielenbach, mit all den negativen Auswirkunge für Ökologie, Landwirtschaft usw.; sie nutzen das öffentliche Gut Wasser zur Stromerzeugung und würden schlussendlich dafür auch noch mit den Steuergeldern der Allgemeinheit „belohnt“.**
Das ist sicher nicht der richtige Weg!

Der aktuelle Stand:

Es liegen **fünf E-Werk-Projekte für den Wielenbach** vor, eines von der Gemeinde Percha und **vier von der Schönbichl-GmbH** bzw. deren Umfeld. Die Projekte liegen derzeit zur Bewertung beim Amt für Stromversorgung in Bozen auf.
Der größte Pluspunkt, um eine weitere Stromkonzession zu verhindern, war und ist die **große Einigkeit** mit der sich die **Bevölkerung**, zusammen mit der Gemeindeverwaltung und über alle politischen Lager hinweg, gegen diese Projekte stellte.
Zunehmend wird jetzt aber bekannt, dass anscheinend Personen aus dem Umfeld der Schönbichl GmbH mit fragwürdiger Argumentation und Einflussnahme versuchen, Einzelpersonen, Grundbesitzer und Verbände **mit Beteiligungsangeboten auf ihre Seite** zu bringen. Auf der einen Seite ist das ein Indiz dafür, dass sie die Verwirklichung ihrer Projekte in Gefahr sehen. Umgekehrt ist es aber als Versuch zu werten, die Einigkeit in der Bevölkerung zu brechen. Sollte dies gelingen, wird die Argumentation gegen diese Projekte, besonders auf politischer Ebene, um einiges schwieriger. Zusätzlich würde auch **innerhalb der Bevölkerung ein Konflikt** heraufbeschworen. **Vor der Entstehung einer solchen Situation ist hinsichtlich des Gemeinde- und Dorfleben inständig zu warnen.**

Eine kurze Chronologie der Ereignisse:

2005: Die Schönbichl GmbH (Privatpersonen aus Luns) sucht um eine weitere Stromkonzession auf dem Wielenbach an. Am Dorfende von Oberwielenbach, bei der „Lonza"-Brücke, soll die Wasserfassung entstehen und ganzjährig ein Großteil des Wielenbachs (bis zu unvorstellbaren 600 l/s zu Spitzenzeiten) über ein Rohr neben dem Bach bis nach Unterwielenbach abgeleitet werden. Nur minimales Restwasser würde im Bach zurückbleiben.

2007: Die Gemeinde Percha sieht sich gezwungen ihrerseits ein Konkurrenzprojekt einzureichen, mit einer nicht ganzjährigen und deutlich geringeren Ableitung. Die Rohrleitung würde aber über eine längere Distanz führen, da bei diesem Projekt die Fassung ca. 1 km weiter taleinwärts in den hintersten „Brugga"-Feldern geplant wäre.

2008/August: Nachdem sich in der Bevölkerung Widerstand regt, führt die Schützenkompanie eine Unterschriftenaktion gegen diese Projekte durch. In Oberwielenbach/Platten spricht sich praktisch die gesamte Bevölkerung gegen weitere Konzessionen zur Stromerzeugung auf dem Wielenbach aus. Auch in Percha werden anschließend von der Bürgerliste Unterschriften gesammelt.

2008/September: Beim obligatorischen Lokalaugenschein mit dem Amt für Stromversorgung werden die beiden Projekte vorgestellt. Daraufhin informiert die Schützenkompanie verschiedene Verbände auf Landes-, Bezirks- und Gemeindeebene und ersucht sie um Unterstützung gegen diese E-Werks-Pläne. Einige Vereine/Verbände reichen in Folge auch ablehnende Stellungnahmen beim Amt für Stromversorgung ein. In einer folgenden Sitzung spricht sich auch der Gemeinderat von Percha einstimmig gegen eine weitere Stromkonzession auf dem Wielenbach aus. Dieser Beschluss wird zusammen mit den gesammelten Unterschriften an die betreffenden Stellen in Bozen weitergeleitet.

2008/Herbst: Bei diversen Gelegenheiten und Aussprachen (vor allem auf politischer Ebene) wird um Unterstützung gegen die Verwirklichung dieser Projekte gebeten.

2008/Oktober: Beim Amt für Stromversorgung werden drei weitere Konzessionsansuchen für E-Werke auf dem Wielenbach eingereicht. Alle Ansuchen stammen wieder von Privatpersonen aus dem unmittelbaren Umfeld der Schönbichl GmbH. Der Grund: Die Schönbichl GmbH selber darf nur ein Projekt vorliegen haben, deshalb müssen die weiteren Projekte auf andere Namen eingetragen sein.

2009/April: Die Schützenkompanie und die Beregnung legen bei den zuständigen Gremien schriftlich Einspruch gegen die Projekte ein. Bei einem erneuten Lokalaugenschein werden die Projekte anschließend vorgestellt: Bei einem Projekt handelt es sich im Wesentlichen lediglich um eine Erweiterung (Leitungsverlängerung) des ersten Schönbichl-Projektes, indem die Wasserfassung wie beim Gemeindeprojekt ca. 1 km Richtung „Talile" verlegt wird. Bei den beiden anderen, neuen Projekten liegt die Wasserfassung ebenfalls weiter im „Talile". Ab der „Lonza"-Brücke führt die Rohrleitung aber nicht, wie bei den anderen Gesuchen, den Bach entlang, sondern entlang der Hauptstrasse mitten durch das Dorf Oberwielenbach bis oberhalb der „Amita"-Kreuzung und von dort abzweigend durch den Wald zum Wielenbach hinunter. Die Kostenvoranschläge der Projekte bewegen sich um die 3.000.000 €. Die abgeleitete Menge entspricht über 60% des Wasser-Jahresaufkommens des Wielenbaches. Nur ein minimales Restwasser würde im Bach verbleiben. Bei diesem Lokalaugenschein werden zahlreiche Einwände von Einzelpersonen und Amtsvertretern vorgebracht, die sich gegen diese E-Werks-Pläne aussprechen bzw. kritische Anmerkungen vorbringen.

2009/August: Die Provinz Bozen/Südtirol arbeitet den längst überfälligen Wassernutzungsplan neu aus. Die Schützenkompanie nützt die vorgesehene Möglichkeit um Bemerkungen und Verbesserungsvorschläge einzureichen, in erster Linie in Bezug auf die Nützung der heimischen Gewässer zur Stromerzeugung. Diese Eingaben werden im Gemeinderat behandelt, der seinerseits weitere Bemerkungen formulieren kann und die Unterlagen dann an das zuständige Amt in Bozen weiterreicht. **Der Gemeinderat von Percha wird dabei versuchen, den Wielenbach gänzlich aus diesem Nutzungsplan streichen zu lassen und damit diesen Gebirgsbach unter Schutz zu stellen.**

Ausführlichere Informationen zu den E-Werks-Plänen auf dem Wielenbach können auf der Internetseite der Schützenkompanie Oberwielenbach unter ***www.sk.oberwielenbach.info*** nachgelesen werden.